

RHETORIKEN DES DIGITALEN

ADRESSIERUNGEN AN DIE PÄDAGOGIK

Transformations- und Umbruchrhetoriken bestimmen mit Schlagwörtern wie »neue Medien«, »Industrie 4.0« oder »digitale Revolution« öffentliche Diskurse um das »Digitale«. Die Ringvorlesung setzt sich mit Adressierungen an die Pädagogik auseinander, die als Folgen, Epiphänomene oder Strukturen des »Digitalen« markiert und diskutiert werden.



11.04.2019

»Über die paradoxalen Strukturen des Digitalen und ihre Bedeutung für die Fragen der Bildung.«

Dan Verständig, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

25.04.2019

»Medienbildung als Transformation relationaler Gefüge. Eine postanthropozentrische Skizze und ihre Tücken.«

Patrick Bettinger, Universität zu Köln

09.05.2019

»Algorithmische Praktiken. Zu einer relationalen Soziologie des Digitalen.«

Robert Seyfert, Universität Duisburg-Essen

06.06.2019

»Digitale Teilöffentlichkeiten und der Kampf um die Bedeutung digitaler Zeichen.«

Jennifer Eickelmann, TU-Dortmund

27.06.2019

»Dimensionen digitaler Ungleichheit – Eine Überprüfung der Versprechungen des Digitalisierungsdiskurses.«

Nadia Kutscher, Universität zu Köln

11.07.2019

»Wir als Kapital und Datenbank-Content. Jenseits von Rhetorik.«

Olaf Sanders, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

jeweils 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr (ct), Campus Süd: MBIII E.001; Baroper Straße 303; 44227 Dortmund
Eine Veranstaltung der TU Dortmund, Fakultät 12, Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik (IAEB);
Organisation und Kontakt: Miguel Zulaica y Mugica & Klaus Zehbe